

16241  
9592

13 ОКТ. 1889. П.



ВСЕПРЕСВЯТЫЙШИЙ, ДЕРЖАВНЬИЙШИЙ,  
ВЕЛИКИЙ ГОСУДАРЬ ИМПЕРАТОРЪ  
**АЛЕКСАНДРЪ НИКОЛАЕВИЧЪ,**  
САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОССИЙСКИЙ, ГОСУДАРЬ ВСЕМИЛОСТИВЬИЙШИЙ!

167 / 20101 Бора 20101  
Динин

Къ чинамъ

Просятъ Профессора Университета Св. Владимира,  
Надворнаго Советника Николая Карповъ сынъ,  
Репненкампфа, а въ силу мое прошение, тому  
следуютъ пункты:

1/1

I.

По ходатайству моему, внесенному въ прошение, поданному  
въ Государственную Палату Императорскую и Государскую, 25 Июня  
1889 года, состоявшемъ въ Палате опредѣленіи Моемъ Высочайшимъ  
императорскимъ указомъ, означенномъ въ прилагаемомъ этому указу, повелѣномъ,  
тому самоту. Шестъ месяцевъ Моемъ Высочайшимъ указомъ, какъ въ силу  
засѣданія этой Палаты исполнителнаго указа; потому, прилагаю  
указъ Императорскій къ копированію документовъ для написанія испол-  
нительнаго указа и въ копіяхъ къ моему Канцелярскому Ведомству,  
исполненію. Въ силу прошения

Задѣ посылать Вамъ: выдать указъ, согласно Высочайшему  
опредѣленію Палаты, исполнителнаго указа о выдѣлѣ владѣнію  
указъ и выдать указъ, какъ въ прилагаемомъ этому указу Императорскій  
Репненкампфскій указъ, какъ въ исполнителнаго указа, выданнымъ  
со документами, прилагаемыми при упомянутомъ прошеніи  
указомъ отъ 25 прошенія Моемъ, выданнымъ въ Государственной Палатѣ

Сулковъ 4 Новаго



Briefmarke zum Wert von  
70 Silberkopek

RUHMREICHSTER, MÄCHTIGSTER  
GROSSER HERR KAISER  
ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH  
SELBSTHERRSCHER ALLER RUSSEN, GNÄDIGSTER HERR

20 Kopek Gebühr entgegengenommen (Unterschrift)  
zur Berichterstattung

Es bittet Professor der St.-Wladimir-Universität  
Hofrat Nikolaj Rennenkampff, Sohn von Karl  
um das folgende:

I

Auf mein Gesuch hin, das in der Bittschrift bei der Tschernigower Kammer des Straf- und Zivilgerichts am 25. Juli 1869 eingereicht wurde, hat die Kammer den Beschluß gefaßt, in den Besitz des Guts<sup>1</sup> die Personen einzuführen, die im Testament meines Vaters bezeichnet sind, und zu erklären, daß diese Einführung erst nach Erhalt der Vollstreckungsurkunde der Kammer erfolgen kann. Aus diesem Grunde lege ich diesem Schreiben ein Blatt Papier im Wert von 40 Kopeken zur Ausstellung der Vollstreckungsurkunde und 20 Kopeken für die Kanzlei bei und bitte untertänigst

*zu dieser Bittschrift*

daß angeordnet werde, mir gemäß dem oben genannten Beschluß der Kammer die Vollstreckungsurkunde über die Einführung von mir und allen Personen, denen mein Vater Karl Rennenkampff das Gut testamentarisch vermacht hat, auszustellen und diese Vollstreckungsurkunde unter Beifügung von Unterlagen, die der genannten Bittschrift von mir vom 25. Juli des vergangenen Jahres beigelegt sind, an die Polizeiverwaltung Sosniza [Blatt 359, Rückseite] zur Entgegennahme durch die Witwe des Leutnants Pulcheria Rennenkampff weiterzuleiten.

Den 6. Oktober 1869.

Zum Einreichen bei der Tschernigower Kammer des Straf- und Zivilgerichts. - Diese Bittschrift wurde durch Kollegienrat Kirill Zarewskij, Sohn von Alexej, verfaßt und ins Reine geschrieben.

*Durch Professor der St.-Wladimir-Universität (eigenhändig unterschrieben -- gestrichen) Nikolaj Rennenkampff, Sohn von Karl, eigenhändig unterzeichnet; der Berichtigung in der vorigen Zeile ist zu glauben.*

Ich habe meinen Wohnsitz in der Gouvernementshauptstadt Kiew, Lybed-Bezirk, Kusnezka Str., im eigenen Haus.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Alexandrowka

<sup>2</sup> Regionalarchiv Tschernigow, Bestand 244, Repertorium 1, Akte 123, Blatt 359 und Rückseite